

Zürcher Regionalzeitungen AG
8810 Horgen
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'108
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 230.005

Seite: 3
Fläche: 25'853 mm²

Referendum und Beschwerde gegen 23-Millionen-Landkauf eingereicht

WÄDENSWIL Das Referendumskomitee Rütihof betreibt Opposition gegen das Vorgehen der Stadt für einen Gewerbepark, dies auf zwei Ebenen – einerseits mit einem Referendum und andererseits mit einer Beschwerde an den Bezirksrat.

Sand ins Getriebe des gross angelegten Gewerbeparkprojektes der Stadt Wädenswil streut das Referendumskomitee Rütihof. Das Komitee findet, den Entscheid, das Gewerbeareal Rütihof für 23 Mio. Franken zu kaufen, müsse nicht der Gemeinderat, sondern das Volk treffen (Ausgabe vom 3. Oktober). Deshalb hat das Komitee Unterschriften für ein Referendum gesammelt. 400 braucht's dafür, deren 435 sind gemäss Komitee am Montag bei der Stadt eingegangen.

«Das Präsidialamt ist derzeit am Prüfen, ob die Unterschriften gültig und ausreichend sind», erklärt dazu Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP). Bei Gültigkeit der Unterschriften werde die Stadt den Termin festsetzen, wann das Geschäft an die Urne kommt. Möglich wäre bereits der 30. November, sagt Kutter. «Wir sind an einem baldigen Termin interessiert. Das Referendum brächte damit zwar eine kleine Verzögerung. Der Vorteil ist, mit einem Votum der Stimmberechtigten schaffen wir klare Verhältnisse», betont der Stadtpräsident.

Der Stadtrat ist der Ansicht, der Kauf des 23 Mio. Franken teuren

Grundstücks sei eine Investition ins Finanzvermögen, und das Geschäft liege in der Kompetenz des Gemeinderates, in dem immerhin Volksvertreter sitzen. Die Opposition trat erst nach der Abstimmung auf den Plan.

Zu wenig Selbstvertrauen

Christian Russenberger ist der Präsident des Referendumskomitees. Er berichtet von den Reaktionen beim Unterschriftensammeln. «Viele sind erstaunt gewesen, dass es das Projekt Rütihof überhaupt gibt. Andere meinten, man dürfe darüber abstimmen. Wir sind nicht per se gegen den Gewerbepark Rütihof, sondern wollen, dass eine breitere Diskussion darüber geführt wird. Das ist jetzt mit dem Referendum möglich. Unabhängig von der immer noch offenen Frage der Zuteilung des Kredits ins Finanz- oder Verwaltungsvermögen hätte der Stadtrat den Kauf Rütihof angesichts des Betrages von fast 23 Millionen dem Volk vorlegen sollen», sagt Russenberger. Nur wem Selbstvertrauen fehle oder wer den Stimmbürger nicht ernst nehme, wähle den Weg durch die Hintertür und verhindere Trans-

parenz, wirft er dem Stadtrat vor.

Ausserdem hat Russenberger im Namen des Komitees – der korrekte Name lautet Referendumskomitee gegen «Kauf des Grundstücks Kat.-Nr. 12 894 im Rütihof» – Gemeindebeschwerde beim Bezirksrat gegen den Landkaufbeschluss des Wädenswiler Gemeinderates eingereicht. Bezirksratsschreiber Urs Zweifel bestätigt den Eingang und teilt mit, der Bezirksrat werde den Fall prüfen und einen Entscheid treffen.

Der Kauf setzt den Startschuss für den Gewerbepark Werkstadt ZÜRISÉE. Im Areal Rütihof sollen auf 40 000 Quadratmetern Firmen und Handwerkern attraktive Bedingungen geboten werden. Hier könnten sie Land kaufen und ihren Betrieb ansiedeln. Die Parzellen würden zwar einzeln verkauft, doch die Firmen sollen darauf keine frei stehenden Gebäude errichten, sondern sich in einen zusammenhängenden Gebäudekomplex einkaufen. Die Opponenten bezweifeln, dass die Stadt das ganze Land problemlos absetzen kann.

Gaby Schneider